

88.345

**Motion der grünen Fraktion  
KKW Graben. Verzicht  
Motion du groupe écologiste  
Centrale nucléaire de Graben.  
Abandon du projet**

*Wortlaut der Motion vom 7. März 1988*

Der Bundesrat wird aufgefordert, alle nötigen Massnahmen zu treffen, damit auf das Projekt KKW Graben endgültig verzichtet wird.

*Texte de la motion du 7 mars 1988*

Le Conseil fédéral est chargé de prendre toutes les mesures nécessaires à l'abandon définitif du projet de centrale nucléaire de Graben.

*Sprecherin – Porte-parole: Bär*

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Nachdem auf das AKW Kaiseraugst verzichtet werden soll, wird ein zunehmender Druck auf den «Standort Graben» befürchtet. Sowenig aber wie Kaiseraugst wird Graben aus gesellschaftlichen, staatsbürgerlichen und politischen Gründen gebaut werden können. Der Regierungsrat und der Grosse Rat des Kantons Bern haben sich 1986 klar für einen Verzicht auf Graben ausgesprochen. Auch die Mehrheit der Bevölkerung ist gegen dieses Projekt. Nachdem sowohl die Unterzeichner der «Kaiseraugst-Motion» wie auch Bundesrat Ogi ausgeschlossen haben, dass es zu einem Abtausch Kaiseraugst-Graben kommen darf, muss das Projekt raschmöglichst aufgegeben werden. Die Projektkosten beziffern sich heute bereits auf rund 500 Millionen Franken. Nach Kaiseraugst muss ein zweites finanzielles Abenteuer mit horrenden Entschädigungsforderungen verhindert werden.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom September 1988*

*Rapport écrit du Conseil fédéral de septembre 1988*  
Wir verweisen auf Teil II, Ziffer 2.3.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates  
Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

*Antrag Bär*

Ueberweisung der Motion

*Proposition Bär*

Adopter la motion comme telle

88.346

**Motion Ruf  
KKW Graben. Verzicht  
Centrale nucléaire de Graben.  
Abandon du projet**

*Wortlaut der Motion vom 7. März 1988*

Nachdem nun erfreulicherweise das Atomkraftwerk Kaiseraugst nicht gebaut werden soll, besteht – im Sinne einer

Ersatzlösung – die Gefahr einer Realisierung des KKW-Projekts Graben/BE.

Dies entspräche jedoch in keiner Weise dem Willen der Bevölkerung und der Behörden des Kantons Bern.

Der Bundesrat wird deshalb beauftragt, alle erforderlichen Massnahmen zu treffen, damit auch auf das geplante Kernkraftwerk Graben verzichtet wird.

*Texte de la motion du 7 mars 1988*

La centrale nucléaire de Kaiseraugst ne sera pas réalisée. On ne peut que s'en réjouir. Toutefois, il subsiste le risque que pour compenser cet abandon, l'on décide de réaliser la centrale de Graben.

Or une telle décision serait totalement contraire à la volonté de la population et des autorités du canton de Berne.

Le Conseil fédéral est donc chargé de prendre toutes les mesures qui s'imposent pour que l'on puisse renoncer à construire la centrale nucléaire de Graben.

*Mitunterzeichner – Cosignataire: Steffen*

(1)

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Der Urheber verzichtet auf eine Begründung und wünscht eine schriftliche Antwort.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom September 1988*

*Rapport écrit du Conseil fédéral de septembre 1988*  
Wir verweisen auf Teil II, Ziffer 2.3.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates  
Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

*Antrag Ruf*

Ueberweisung der Motion

*Proposition Ruf*

Adopter la motion comme telle

88.383

**Motion  
der sozialdemokratischen Fraktion  
Kernkraftwerk Graben. Verzicht  
Motion du groupe socialiste  
Centrale nucléaire de Graben.  
Abandon du projet**

*Wortlaut der Motion vom 16. März 1988*

Die Berner Behörden (Regierungsrat und Grosse Rat) haben sich in den letzten Jahren klar und eindeutig dafür ausgesprochen, dass das geplante Kernkraftwerk Graben auf keinen Fall Ersatz für das Kernkraftwerk Kaiseraugst sein dürfe. Der Bundesrat wird deshalb beauftragt, in geeigneten Verfahren möglichst rasch den Verzicht für das Kernkraftwerk Graben festzuschreiben. Damit sind auch weitere Fehlinvestitionen zu vermeiden.

*Texte de la motion du 16 mars 1988*

Les autorités bernoises (Conseil exécutif et Grand Conseil) ont affirmé clairement ces dernières années que le projet de centrale nucléaire à Graben ne devait en aucun cas remplacer celui de Kaiseraugst. C'est pourquoi le Conseil fédéral est chargé d'ordonner dans les plus brefs délais, par une procédure appropriée, l'abandon du projet de centrale nucléaire à Graben. Des investissements supplémentaires inutiles pourront ainsi être évités.

*Sprecher – Porte-parole:* Neukomm

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Im Berner Grossen Rat wurde schon mehrmals über das Kernkraftwerk Graben beraten. Der Regierungsrat hielt letztmals in seiner Stellungnahme zur Motion Schärer (Verzicht auf Kernkraftwerk Graben) am 18. November 1986 fest, er sei überzeugt, dass das Kernkraftwerk Graben nicht gebaut werden soll. Er führte u. a. wörtlich aus: «Es darf nicht vergessen werden, dass für das Erteilen der wichtigsten Bewilligungen in Sachen Nuklearanlagen der Bund zuständig ist. Trotzdem hat der Grosse Rat das Recht, Stellung zu nehmen und durch einen politischen Entscheid seine Opposition gegenüber dem Bau einer solchen Zentrale zum Ausdruck zu bringen. Falls der erste Punkt der Motion Schärer angenommen wird, müsste der Entscheid des Grossen Rats als Aufforderung an den Bund verstanden werden, den Bau des Kernkraftwerks Graben nicht zu bewilligen.» Die entsprechende Motion wurde im Grossen Rat mit 114 gegen 67 Stimmen gutgeheissen.

Es wäre gegenüber der Berner Bevölkerung und seiner Behörde eine Zumutung, das Kernkraftwerk Graben weiterzuverfolgen. Ein Abtausch würde nicht akzeptiert. Eine deutliche Stellungnahme gegenüber dem Betreiber drängt sich auf.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom September 1988*

*Rapport écrit du Conseil fédéral de septembre 1988*  
Wir verweisen auf Teil II, Ziffer 2.3.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates  
Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Der Bundesrat beantragt, die Motion in ein Postulat umzuwandeln.

88.347

**Motion der grünen Fraktion  
KKW Verbois. Verzicht**

**Motion du groupe écologiste  
Centrale nucléaire à Verbois  
Abandon du projet**

*Wortlaut der Motion vom 7. März 1988*

Wir ersuchen den Bundesrat, alle geeigneten Massnahmen zu ergreifen, damit endgültig auf das Projekt für ein Kernkraftwerk in Verbois verzichtet wird.

*Texte de la motion du 7 mars 1988*

Le Conseil fédéral est prié de prendre toutes les mesures utiles pour qu'il soit définitivement renoncé au projet de centrale nucléaire à Verbois.

*Sprecher – Porte-parole:* Brélaz

*Schriftliche Begründung – Développement par écrit*

Après l'abandon probable du projet de centrale nucléaire de Kaiseraugst, une pression accrue pourrait s'exercer en faveur de la réalisation d'autres projets analogues, notamment celui de Verbois (GE).

Les autorités bernoises ont déjà fait savoir qu'elles n'accepteraient pas la construction de la centrale nucléaire de Graben en cas de renoncement à Kaiseraugst. Le projet de Verbois étant, comme celui de Graben, au bénéfice d'une ancienne autorisation de site, ses promoteurs n'y ont pas renoncé formellement.

Même si les situations juridique et financière ne sont pas exactement semblables, la situation est la même du point de

vue politique. Si l'autorité fédérale admet que la centrale nucléaire de Kaiseraugst ne doit pas être construite, il donnera satisfaction aux populations touchées par le projet de Kaiseraugst, dont on connaît bien l'opposition. Or, les citoyennes et citoyens du canton de Genève, concernés au premier chef par le projet de Verbois, se sont prononcés contre ce projet par une nette majorité en décembre 1986. Le Conseil fédéral, en acceptant cette motion, resterait libre de choisir les moyens propres à renoncer définitivement au projet de Verbois, sans s'exposer à la revendication d'indemnités de la part des auteurs du projet. Un tel renoncement postule la mise en oeuvre rapide d'une politique énergétique fondée sur les économies d'énergie et sur la promotion des énergies renouvelables, pour éviter de mettre la Suisse sous la dépendance de l'étranger dans le domaine de l'électricité.

*Schriftliche Stellungnahme des Bundesrates vom September 1988*

*Rapport écrit du Conseil fédéral de septembre 1988*  
Nous nous référons à la partie II, ch. 2.4.

*Schriftliche Erklärung des Bundesrates  
Déclaration écrite du Conseil fédéral*

Le conseil fédéral propose de transformer la motion en postulat.

*Antrag Brélaz*

Ueberweisung der Motion

*Proposition Brélaz*

Adopter la motion comme telle

87.314

**Interpellation Hubacher**

**Notfallplanung (Evakuierung)  
für Atomkraftwerke**

**Centrales nucléaires.  
Evacuation en cas d'accidents**

*Wortlaut der Interpellation vom 4. März 1987*

Der Bundesrat wird um Beantwortung der nachstehenden Fragen ersucht:

1. Nachdem im Umkreis von 30 km um das Atomkraftwerk Tschernobyl 120 000 Menschen «endgültig evakuiert» werden mussten, stellt sich die Frage, ob die bisherige Annahme noch haltbar ist, bei einer Reaktorkatastrophe in der Schweiz würde nur für die Menschen in der Zone 1 (4 bis 5 km) unmittelbare Gefahr bestehen?

2. Wieviele Menschen leben im Umkreis von 30 km um die Atomkraftwerke Beznau I und Beznau II, Mühleberg, Gösigen und Leibstadt?

3. Da bekannt ist, dass schon nur im 10 km-Umkreis von Kaiseraugst 198 000 Menschen wohnen, stellt sich die Frage, wohin diese im Katastrophenfall «endgültig evakuiert» werden sollten?

4. Wäre es nicht realistischer, zuzugeben, dass zwar in der Sowjetunion im schlimmsten Fall dank günstiger geographischer Verhältnisse 120 000 Menschen «endgültig evakuiert» werden können, niemals aber in der Schweiz?

5. Ist das Merkblatt «Notfallschutz für die Bevölkerung in der Umgebung der Kernkraftwerke» des Kantons Aargau vom Juli 1979 nach «Tschernobyl» noch vertretbar, wenn das denkbar schlimmste Katastrophenszenario so beschrieben wird, dass dann, «allerdings nicht unmittelbar», wie es heisst, nur «Bewohner aus der nächsten Umgebung des

**Motion der sozialdemokratischen Fraktion Kernkraftwerk Graben. Verzicht**

**Motion du groupe socialiste Centrale nucléaire de Graben. Abandon du projet**

In	Amtliches Bulletin der Bundesversammlung
Dans	Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale
In	Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale
Jahr	1988
Année	
Anno	
Band	III
Volume	
Volume	
Session	Herbstsession
Session	Session d'automne
Sessione	Sessione autunnale
Rat	Nationalrat
Conseil	Conseil national
Consiglio	Consiglio nazionale
Sitzung	06
Séance	
Seduta	
Geschäftsnummer	88.383
Numéro d'objet	
Numero dell'oggetto	
Datum	26.09.1988 - 14:30
Date	
Data	
Seite	1175-1176
Page	
Pagina	
Ref. No	20 016 659

Dieses Dokument wurde digitalisiert durch den Dienst für das Amtliche Bulletin der Bundesversammlung.

Ce document a été numérisé par le Service du Bulletin officiel de l'Assemblée fédérale.

Questo documento è stato digitalizzato dal Servizio del Bollettino ufficiale dell'Assemblea federale.